Copeneines Schreiben & 33

so die Königin Ehristina auß Schweden we gen ihrer Bekehrung an den König in Schweden auß Insbrück gethan/den 8. Novemb. Anno

1655, Out mount on miles



Ein Herr Bruder

Ich bin glücklich allhie ankommen / da ich die Bergünstigung vnd Ordrevon Ihrer Heyligkeit gefunden/ daßich offentlich bekennete / was ich längst bin/ Ich hielt mich vorglücklich / throin

[1040404]

folgen / hab auch diese Herrligkeit der andern/ nemblich daß ich ober selbige mächtige Stände/die ihr besiket/sol= te herrschen/vorgezogen. Ihr solt diß Werck gern sehn/obihr auch woltet glauben/ich hätte vbel gewehlet/ nach dem es euch so nüße lich ist vnd so herrlich. Ich bezeuge euch dennoch/ daß ich darumb die affection zu emrer Freundschafft/die ich allezeit gegen euch ges tragen/nicht verwandelt hab/wie auch nicht die Liebe/ die ich dem Königreich Schwedenschuldigbin; die willich so hoch bewahren als mein Leben/vnd werde summerzu senn/22.

Copen eines andern Schreibens von Ihrer Majestät/ an die Herpogin von Haurech? gleiches Inhalts.



Wie ich weiß/daß mein genügen zu dem ewrigen viel hilft/also hab ich euch wollen berichten/daß ich allhie



mich offentlich zu der Romanischen Religion bekant hab. Ich hab gedacht / ich hätte nichts angenehmers an eine meiner besten Freundinnen schreiben/als meine Bekehrung/ vnd ich könte euch nicht höher verobligieren/als wann ich euch wissen liesse / daß ich offentlich meinen Irrthumen abgesagt/die Warheit zu fassen/wie ich mich versichert halte / ihr werde Theil an meinem Glück nehmen/ also sotisht auch glauben/ daß ich mich sederzeit vber ewre Wolfarth werde frewen/vnd daß ich bin

Fram Baaß

Ewergankgeneigte Zaaß

Zu Insbrück/den 7. Nov.

Christina.













